

# Osternacht



*Bild: Martin Manigatterer - in: Pfarrbriefservice.de*

## Informationen zum Hausgottesdienst

Liebe Gemeindemitglieder!

Aufgrund der aktuellen Situation können wir leider den Sonntäglichen Gottesdienst nicht in räumlicher Gemeinschaft feiern. Aus diesem Grund haben wir einen Hausgottesdienst für Sie zusammengestellt, den Sie auch in Ihrer häuslichen und familiären Gemeinschaft beten können.

Auf diesem Weg lässt sich Gemeinschaft, trotz unterschiedlicher Örtlichkeiten pflegen.

Wenn viele Menschen aus unserer Gemeinde zur gleichen Zeit diesen Hausgottesdienst feiern, dürfen wir uns im Glauben und im Gebet besonders verbunden wissen.

### **Gestaltungsvorschläge:**

Die Familie trifft sich am Samstag um 20:00 Uhr. Eine kleine Osterkerze, für jeden Teilnehmer eine kleine Kerze stehen bereit.

Die abgedruckten Texte sollen Sie gemeinsam durch den Ritus der Osternacht führen.

Selbstverständlich können Sie für die Gestaltung ihres Hausgottesdienstes eine Auswahl treffen. Das gilt ebenso für die Liedvorschläge etc.

Wenn Sie möchten, richten Sie sich den „Gottesdienstraum“ mit einem Kreuz, Blumen, Kerzenleuchter, Schale mit Wasser, evtl. Speisen zur Segnung ein. Es hat sich bewährt, dass eine Person die Leitung (V.:) des Gottesdienstes übernimmt, eine Person die Lesungen (L.:) und weitere Texte können an Teilnehmer verteilt werden.

Wir wünschen Ihnen eine gute Andacht und sind im Gebet mit Ihnen verbunden.

***Pfarrer Gerhard Spöckl / Pfarrvikar Jürgen Thaumüller  
Diakon Bernhard Gartner / Gemeindereferentin Erika  
Gerspitzer / Sozialpädagogin Sabine Staab***

# Osternacht

## als Hausgottesdienst - Samstag, 11. April 2020

### I. Lichtfeier

*Wir versammeln uns vor der Wohnung / Haus. Am besten eignet sich als Ort die Eingangstüre eines Hauses. Ein Teilnehmer trägt eine kleine Osterkerze in der Hand, die noch nicht entzündet ist. Mit ähnlichen Worten führt der in den Gottesdienst ein. Eventuell sollte der Eingangsbereich entsprechend beleuchtet sein:*

Wir haben uns heute hier versammelt, das wichtigste Fest unseres Glaubens zu feiern. Die heutige Nacht, die wir aufgrund der Corona-Pandemie nicht in der Kirche feiern, sondern zu Hause, will ein Zeichen sein für das, was sich im Augenblick durch die Pandemie ereignet. Wir spüren, wie verlassen sich manche Menschen fühlen, wenn sie alleine sein müssen, weil soziale Kontakte gemieden werden sollen. Wie oft sich vieles um uns kreist und wir fragen: Wieso? - und es zum verzweifeln ist, angesichts der schrecklichen Bilder, die zu uns in die Wohnung kommen. Wie trostlos alles erscheint.

Aber genau in dieses Dunkel, das glauben wir als Christen, leuchtet ein göttliches Licht hinein in unser Leben. Gott geht genauso wie damals mit in unser Leben und zeigt uns: Es ist noch nicht alles verloren! Gott führt dich mit seinem Licht in ein neues Leben hinein. Der auferstandene Jesus, das Licht der Welt, leuchtet auch in *unsere* dunklen Zeiten für uns Menschen.

***Die Osterkerze wird entzündet.***

Für mich ist unsere Osterkerze ein Hoffnungszeichen mitten in dem, was sich da auf dieser Welt ereignet. Alle unsere

Wünsche dürfen wir hineinlegen in das österliche Licht und hineinzeihen in unsere Wohnung, damit Gott unsere Wünsche erfüllt mit seiner Gegenwart.

## **Segnung der Osterkerze**

So wollen wir beten: Gott des Lebens und der Liebe,  
+ segne uns und + dieses Feuer, das Licht und Wärme verbreitet, damit es uns ein Zeichen sei für deine Gegenwart und Liebe - selbst in der tiefsten Dunkelheit unsres Lebens. Öffne unsere Herzen für die Botschaft dieses abends und mache uns bereit, an der Verbreitung dieses Lichtes für dieses Welt mitzuwirken. Amen.

## ***Alle berühren die Zeichen der Osterkerze***

Die Osterkerze ist ein Sinnbild für Jesus, der uns in unserem Leben voran geht. Und so wollen wir sprechen und die Zeichen der Kerze berühren:

**P:** Jesus Christus, gestern und heute  
(*senkrechter Balken*),  
Anfang und Ende  
(*Querbalken*).  
Dein sind die Zeit und die Ewigkeit.  
Dein ist die Herrlichkeit. Heute und in alle Ewigkeit.  
Behüte und bewahre uns Christus, der Herr. Amen.

Guter Gott, wir bitten dich: + segne unsere Osterkerze!  
Entzünde in unseren Herzen immer wieder das Feuer deiner Liebe. A: Amen.

## ***Wir ziehen in unsere Wohnung***

*Auf den Weg zur Wohnung ziehen wir mit der brennenden Osterkerze voran. Dabei machen wir zwei Stationen, um das Lumen Christi anzustimmen. Bei der letzten Station entzünden auch alle anderen ihre mitgebrachte Osterkerzen. Das elektrische Licht bleibt aber erloschen. Alle stehen um den Tisch und einer trägt das Loblied auf Gott vor.*

**R: Lumen Christi    Alle: Deo gratias! GL 312,1**

### **EXSULTET**

Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen, lasset die Posaune erschallen, preiset den Sieger, den erhabenen König!

Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe!

Licht des großen Königs umleuchtet dich.

Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel.

Töne wider, heilige Halle, töne von des Volkes mächtigem Jubel.

Gekommen ist das heilige Osterfest, an dem das wahre Lamm geschlachtet ward, dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt und das Volk bewahrt vor Tod und Verderben.

Dies ist die Nacht,

die unsere Väter, die Söhne Israels, aus Ägypten befreit und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat.

Dies ist die Nacht,

in der die leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben hat.

Dies ist die Nacht,

die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lastern der Welt, dem Elend der Sünde entreißt, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche.

Dies ist die selige Nacht,  
in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der  
Tiefe als Sieger emporstieg.

Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der  
Erlöser gerettet.

O wahrhaft selige Nacht,  
dir allein war es vergönnt, die Stunde zu kennen, in der  
Christus erstand von den Toten.

Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht:

»Die Nacht wird hell wie der Tag, wie strahlendes Licht wird  
die Nacht mich umgeben.«

In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater, nimm an das  
Abendopfer unseres Lobes, nimm diese Kerze entgegen als  
unsere festliche Gabe!

So ist nun das Lob dieser kostbaren Kerze erklingen, die  
entzündet wurde am lodernden Feuer zum Ruhme des  
Höchsten.

Darum bitten wir dich, o Herr:

Geweiht zum Ruhm deines Namens, leuchte die Kerze fort,  
um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben.

Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer, vermähle ihr Licht  
mit den Lichtern am Himmel.

Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint, jener wahre  
Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht:

dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, der von den Toten er-  
stand, der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht;  
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

## II. Wortgottesdienst

### ***Hinführung durch einen Teilnehmer***

Unsere Osterkerze brennt für dich und für mich, für jeden Menschen! Dein Licht leuchtet allen und so bist du, Jesus, jedem Menschen nahe.

Heute hören wir diese Berichte - begonnen bei der Erschaffung der Welt, die Erfahrungen des Volkes Israel erinnernd bis zum Ereignis, die auch wir gerade in diesen Tagen im Leben mit Gott machen. Er leuchtet trotz allem hinein in unser Leben.

Doch bevor wir das große Halleluja anstimmen und die Osterbotschaft hören, wollen wir uns auf die Geschichte Gottes mit den Menschen besinnen, auf die Geschichte unseres Heils, wie sie uns im Alten und Neuen Testament überliefert ist.

### **Kommentar zur Lesung zu Genesis 1,1 – 2,2**

Die Lesungen der Osternacht haben ein gemeinsames Thema: Gott ist dieser Welt und uns Menschen in Liebe zugewandt. Not und Tod haben nicht das letzte Wort; das Gelingen unseres Lebens und Zusammenlebens liegt ihm am Herzen.

Die 1. Lesung bringt unsere Überzeugung zum Ausdruck, dass diese Welt nicht Zufallsprodukt ist, sondern von Gott gewollt. Naturwissenschaftliche Forschungen stellen dies nicht infrage; sie beschäftigen sich mit dem „Wie“ der Entwicklung, nicht mit dem „Architekten“. Zu bedenken ist außerdem, dass die „Tage Gottes“ nicht unseren menschlichen Zeitmaßstäben entsprechen. –

Hören wir zuerst eine Lesung aus dem Buch Genesis.

## **Lesung 1: Gen 1,1-2,2**

Lesung aus dem Buch Génesis.

Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde.

Dann sprach Gott:

Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich!

Sie sollen walten über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf der Erde kriechen.

Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn.

Männlich und weiblich erschuf er sie.

Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde und unterwerft sie und waltet über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen!

Dann sprach Gott:

Siehe, ich gebe euch alles Gewächs, das Samen bildet auf der ganzen Erde, und alle Bäume, die Früchte tragen mit Samen darin. Euch sollen sie zur Nahrung dienen.

Allen Tieren der Erde, allen Vögeln des Himmels und allem, was auf der Erde kriecht, das Lebensatem in sich hat, gebe ich alles grüne Gewächs zur Nahrung. Und so geschah es.

Gott sah alles an, was er gemacht hatte:

Und siehe, es war sehr gut.

***Wort des lebendigen Gottes - A: Dank sei Gott.***

**Lied: GL 219**

Mache dich auf und werde Licht. Mache Dich auf und werde Licht. Mache Dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt.

## **Gebet**

Allmächtiger Gott, du bist wunderbar in allem, was du tust. Lass deine Erlösten erkennen, dass deine Schöpfung groß ist, doch größer noch das Werk der Erlösung, die du uns in der Fülle der Zeit geschenkt hast durch den Tod des Osterlammes, unseres Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

## **Kommentar zur Lesung zu Exodus 14,15 – 15,1**

Mit der folgenden Lesung tun sich viele heute schwer, weil die Rettung der Israeliten zugleich den Tod der ägyptischen Streitkräfte bedeutet. Und doch darf diese Lesung nicht fehlen. Denn mit der Rettung aus der ägyptischen Knechtschaft beginnt die eigentliche Geschichte des Gottesvolkes. Und Christen haben im Durchzug durch das Rote Meer immer auch ein Vorbild für die Taufe gesehen.

## **Lesung 3: Ex 14, 15-15,1**

Lesung aus dem Buch Éxodus.

In jenen Tagen,

als die Israeliten sahen, dass die Ägypter ihnen nachrückten, erschrecken sie sehr und schrien zum Herrn.

Da sprach der Herr zu Mose: Was schreist du zu mir?

Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen. Und du heb deinen Stab hoch, streck deine Hand über das Meer und spalte es, damit die Israeliten auf trockenem Boden in das Meer hineinziehen können! Ich aber will das Herz der Ägypter verhärten, damit sie hinter ihnen hineinziehen. So will ich am Pharao und an seiner ganzen Streitmacht, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweisen.

Die Ägypter sollen erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich am Pharao, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweise.

Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, brach auf und ging nach hinten und die Wolkensäule brach auf und stellte sich hinter sie. Sie kam zwischen das Lager der Ägypter und das Lager der Israeliten.

Die Wolke war da und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht. So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher. Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der Herr trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort.

Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich. Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand.

Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein.

Um die Zeit der Morgenwache blickte der Herr aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung. Er hemmte die Räder an ihren Wagen und ließ sie nur schwer vorankommen. Da sagte der Ägypter: Ich muss vor Israel fliehen; denn der Herr kämpft auf ihrer Seite gegen Ägypten.

Darauf sprach der Herr zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt!

Mose streckte seine Hand über das Meer und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück, während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen. So trieb der Herr die Ägypter mitten ins Meer.

Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharao, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war. Nicht ein Einziger von ihnen blieb übrig.

Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand.

So rettete der Herr an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.

Israel sah die Ägypter tot am Strand liegen. Als Israel sah, dass der Herr mit mächtiger Hand an den Ägyptern gehandelt hatte, fürchtete das Volk den Herrn. Sie glaubten an den Herrn und an Mose, seinen Knecht. Damals sang Mose mit den Israeliten dem Herrn dieses Lied; sie sagten: Ich singe dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und erhaben. Ross und Reiter warf er ins Meer.

***Wort des lebendigen Gottes - A: Dank sei Gott.***

**Lied:           GL 219**

Mache dich auf und werde Licht. Mache Dich auf und werde Licht. Mache Dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt.

**Gebet:**

Herr, unser Gott,  
du hast uns durch das Licht des Neuen Bundes den Sinn der Wunder erschlossen, die du im Alten Bund gewirkt hast: Das Rote Meer ist ein Bild für das Wasser der Taufe; das befreite Volk Israel deutet hin auf das heilige Volk des Neuen Bundes. Gib, dass alle Menschen durch den Glauben an der Würde Israels teilhaben und im Heiligen Geist die Gnade der Wiedergeburt empfangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**Kommentar zur Lesung zu Ezechiel 36,16-17a.18-28**

Der Prophet Ezechiel bringt seine Überzeugung zum Ausdruck, dass wir uns Gottes Fürsorge und seine Liebe und Zuwendung nicht verdienen müssen. Mit unserer menschlichen Logik ist Gottes Wirken nicht zu begreifen.

## **Lesung 7: Ez 36,16.17a.18-26**

Lesung aus dem Buch Ezéchiel.

Das Wort des Herrn erging an mich:

Menschensohn, als die vom Haus Israel in ihrem Land wohnten, machten sie es durch ihre Wege und ihre Taten unrein.

Da goss ich meinen Zorn über sie aus, weil sie Blut vergossen im Land und es mit ihren Götzen befleckten.

Ich zerstreute sie unter die Nationen; in die Länder wurden sie vertrieben.

Nach ihren Wegen und nach ihren Taten habe ich sie gerichtet.

Als sie aber zu den Nationen kamen, entweiheten sie überall, wohin sie kamen, meinen heiligen Namen; denn man sagte von ihnen: Das ist das Volk des Herrn und doch mussten sie sein Land verlassen.

Da tat mir mein heiliger Name leid, den das Haus Israel bei den Nationen entweihete, wohin es auch kam.

Darum sag zum Haus Israel: So spricht Gott, der Herr:

Nicht euret wegen handle ich, Haus Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr bei den Nationen entweihet habt, wohin ihr auch gekommen seid.

Meinen großen, bei den Nationen entweiheten Namen, den ihr mitten unter ihnen entweihet habt, werde ich wieder heiligen.

Und die Nationen – Spruch Gottes, des Herrn – werden erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich mich an euch vor ihren Augen als heilig erweise.

Ich nehme euch heraus aus den Nationen, ich sammle euch aus allen Ländern und ich bringe euch zu eurem Ackerboden.

Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein.

Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen.

Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres.

Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch und gebe euch ein Herz von Fleisch.

Ich gebe meinen Geist in euer Inneres und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Rechtsentscheide achtet und sie erfüllt.

Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe.

Ihr werdet mir Volk sein und ich, ich werde euch Gott sein.

***Wort des lebendigen Gottes - A: Dank sei Gott.***

**Lied: GL 219**

Mache dich auf und werde Licht. Mache Dich auf und werde Licht. Mache Dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt.

**Gebet**

Gott, du unwandelbare Kraft, du ewiges Licht, schau gütig auf deine Kirche und wirke durch sie das Heil der Menschen.

So erfahre die Welt, was du von Ewigkeit her bestimmt hast: Was alt ist, wird neu, was dunkel ist, wird licht, was tot war, steht auf zum Leben, und alles wird wieder heil in dem, der der Ursprung von allem ist, in unserem Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

**Gloria: GL 413, 1, 2**

***Kerzen am Tisch werden von der Osterkerze entzündet***

1. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Singet der Himmlischen selige Schar. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Stammelnd auch wir, die die Erde gebar. Staunen nur kann ich und staunend mich freu'n; Vater der Welten! doch stimm' ich mit ein: Ehre sei Gott in der Höhe!

2. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Kündet der Sterne strahlendes Heer. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Säuseln die Lüfte, brauset das Meer. Feiernde Wesen unendlicher Chor jubelt im ewigen Danklied empor: Ehre sei Gott in der Höhe!

### **Tagesgebet:**

Gott, du hast diese Nacht hell gemacht durch den Glanz der Auferstehung unseres Herrn.

Erwecke in deiner Kirche den Geist der Kindschaft, den du uns durch die Taufe geschenkt hast, damit wir neu werden an Leib und Seele und dir mit aufrichtigem Herzen dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

### **Kommentar zur Lesung zu Römer 6,3-11 (Pfr.)**

In der Taufe sind wir neu geschaffen worden und in die Heilswirklichkeit Christi hineingetaucht worden. So haben wir Anteil an seiner Auferstehung. Frohen Mutes dürfen wir deshalb unseren Weg als Christen gehen.

### **Lesung 4: Röm 6,3-11**

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder!

Wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind auf seinen Tod getauft worden.

Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.

Wenn wir nämlich mit der Gestalt seines Todes verbunden wurden, dann werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein.

Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde, sodass wir nicht mehr Sklaven der Sünde sind.

Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde.

Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

Denn durch sein Sterben ist er ein für alle Mal gestorben für die Sünde, sein Leben aber lebt er für Gott.

So begreift auch ihr euch als Menschen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.

***Wort des lebendigen Gottes - A: Dank sei Gott.***

**Halleluja: GL 174 ,8** Halleluja, Halleluja.

### **Evangelium / Lk 24,1**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab.

Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.

Und es geschah: Während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen.

Die Frauen erschrecken und blickten zu Boden.

Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.

Da erinnerten sie sich an seine Worte.

Und sie kehrten vom Grab zurück und berichteten das alles den Elf und allen Übrigen.

Es waren Maria von Mágdala, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, und die übrigen Frauen mit ihnen. Sie erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht.

Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

***Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.***

***A: Lob sei Dir Christus.***

**Halleluja: GL 174 ,8 Halleluja, Halleluja.**

### **Gedanken zur Ostern**

Liebe Schwestern und Brüder!

### **Corona-Pandemie**

Gerade jetzt, wenn man wir so mitten in der Corona-Pandemie stecken und darüber nachdenken, was im Leben so alles auf einen zukommen kann, dann ist es kaum auszudenken.

Man hat das Gefühl: „Irgendwie weiß man gar nicht mehr, wie es weitergehen soll. Diese schrecklichen Bilder, die über das Fernsehen oder über das Internet zu mir ins Wohnzimmer kommen, reißen mir gefühlsmäßig regelrecht

den Boden unter den Füßen weg!“ Im Grunde, so sagen wir zueinander, kann uns nur noch ein Wunder aus dieser Situation herausholen. Ich denke, jeder von uns durfte das in den letzten Wochen, seit das Szenario auch in Deutschland angekommen ist, nur zu gut wahrnehmen. Man kann einfach nichts machen, am besten sich zu Hause aufhalten, auf soziale Distanz gehen und abwarten, dass das irgendwie wieder mal anders wird. Lagerkoller nennen wir das auch. Man fragt sich: Wie überstehe ich nur die enge im Haus, wie nehme ich mir die Angst vor diesem bedrohlichen Virus? Und immer wieder merke ich, dass meine Gefühle mal so und dann wieder so sind. Eine passende Antwort auf meine Fragen habe ich gerade in der Zeit der Pandemie auch nicht. Das kann einen ganz schön aus der Bahn werfen und es kommt das Gefühl auf, plötzlich keinen Halt mehr zu haben.

### **Lebensgeschichte der Jünger mit Jesus**

Eine ganz ähnliche Lebensgeschichte haben auch die Freunde von Jesu erleben müssen. Petrus, Johannes, Maria und wie sie alle hießen - setzten ihr ganzes Leben auf Jesus und dann wird er verurteilt und ans Kreuz geschlagen. Versetzen Sie sich einfach mal in die Lage der Jünger hinein: Bei Ihnen wird von ein- auf das andere Mal das Leben derart durchgewirbelt, dass sie gar nicht mehr wissen, wie ihr Leben weitergehen soll. Sie waren mit ihrem Latein am Ende. Doch dann passiert es: Einige Frauen taten, was man nach dem Tod eines ganz wertvollen Menschen noch tun kann. Sie gehen mit duftendem Salböl zum Grab Jesu, um ihn zu salben. Und es ist wie ein Wunder: Sie machen eine Erfahrung, was es bisher noch nicht gegeben hat: Der Stein ist weg!

## **Langsam beginnt ein neuer Anfang**

Was ist passiert? Wo ist Jesus? Und erst langsam, nach vielen Begegnungen mit dem Auferstandenen, nachdem sich die Jünger diese frohe Botschaft über ihren Freund erzählen, setzte sich auch bei ihnen die Überzeugung durch: Jesus lebt! Der, der gestorben und begraben war - lebt! Gott hat ihn von den Toten auferweckt!

## **Erfahrung mit Gott**

Mir möchte die Erzählung des heutigen Abend nichts anderes sagen als: Durch nichts, auch gar nichts, was in meinen Leben und um mich herum passiert, falle ich derart ins Bodenlose, dass ich das Gefühl haben muss: Ich stehe an einem Abgrund, den ich nicht bewältigen kann. So wie Gott - Jesus im Tod gehalten hat, hält er auch mich in seinen Händen.

## **Ostern mitten im Chaos**

Ich bin sicher: Es wird auch wie damals bei uns eine Zeit nach der Pandemie geben und wir dürfen uns sicherlich dann auch sagen:

Selbst, mitten in diesem schreckliche Ereignis, setzt Gott im Leben einen Neubeginn. Ostern beginnt dann, wenn ich trotz aller Aussichtslosigkeit an das Neue glaube. Ich wünsche Ihnen immer wieder diesen Osterglauben: Egal, was uns im Leben auch zustößt, egal wie wir durch diese Pandemie auch kommen. Ich bin sicher: Gott begleitet uns dabei. ER ist auch für jeden von uns da. Ostern ist Leben - mehr als ich mir das überhaupt vorstellen kann. Jesus lebt und mit ihm auch ich!

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Osterfest! Bleiben Sie vor allem gesund und seien Sie gesegnet von Jesus, den Auferstandenen.

Pfarrer Gerhard Spöckl

### **III. Tauffeier**

#### **Einführung:**

In der Taufe wurde unsere eigene Lebensgeschichte mit Gott verknüpft. Wir stehen auf der Seite Jesu Christi und in der Gemeinschaft der Heiligen und der Kirche. Das sollen wir uns heute neu bewusst machen. Wir, die wir bereits getauft sind, und damit zur Glaubensgemeinschaft Jesu Christi gehören und den Namen „Christ“ tragen, haben uns versammelt: Himmel und Erde, Gott und Mensch sollen sich heute berühren.

Rufen wir nun alle Menschen zu uns, denen es bereits gelungen ist, ein Leben im Licht des Auferstandenen zu führen.

#### **Allerheiligenlitanei:**

|  |                  |
|--|------------------|
| Heilige Maria, Mutter Gottes           | - bitte für uns  |
| Heiliger Michael                       | - bitte für uns  |
| Ihr heiligen Engel Gottes              | - bittet für uns |
| Heiliger Johannes der Täufer           | - bitte für uns  |
| Heiliger Abraham                       | - bitte für uns  |
| Alle Heiligen des Alten Testamentes    | - bittet für uns |
| Heilige Apostel Petrus und Paulus      | - bittet für uns |
| Heiliger Johannes                      | - bitte für uns  |
| Heilige Maria Magdalena                | - bitte für uns  |
| Alle Heiligen Apostel                  | - bittet für uns |
| Alle Heiligen Märtyrer                 | - bittet für uns |
| Alle Lehrerinnen und Lehrer der Kirche | - bittet für uns |
| Heiliger Martin                        | - bitte für uns  |
| Heiliger Benedikt                      | - bitte für uns  |
| Heiliger Franz von Assisi              | - bitte für uns  |

Heiliger Klaus von Flüe - bitte für uns  
Heilige Elisabeth von Thüringen - bitte für uns  
Ihr Heiligen des Lebens nach dem Evangelium - bittet für uns

Jesus, sei uns gnädig - Herr, befreie uns

durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben - Herr, befreie uns

durch deine Frohe Botschaft - Herr, befreie uns

durch dein Sterben und dein Auferstehn - Herr, befreie uns

Christus, höre uns - Christus, erhöre uns

## **Wassersegnung**

***Auf den Tisch in der Wohnung steht eine kleine Schale mit Wasser bereit.***

### **Gebet**

Gepriesen bist du, Gott, Schöpfer der Welt. Du hast das Wasser erschaffen, damit es der Erde Fruchtbarkeit bringt und uns Menschen erfrischt. Im Zeichen des Wassers der Sintflut wird der neue Bund gestiftet. Durch das Wasser hast du dein Volk aus der Knechtschaft befreit und in der Wüste seinen Durst gestillt mit Wasser aus dem Felsen. Jesus Christus, unser Retter, ist hinabgestiegen in das Wasser des Jordan, um in allem uns gleich zu werden - und der Hl. Geist kam auf ihn herab. So bitten wir dich:

**P:** Und so segne für uns das Wasser und lass uns wieder neu an unsere Taufe erinnern und uns gleichsam „Appetit machen“ auf das Gute deiner Schöpfung. Durch Christus, unseren Herren.

## ***Wir bezeichnen uns mit dem Wasser***

### **Glaubenslied: GL 846**

Fest soll mein Taufbund immer stehn, ich will die Kirche hören. Ich will den Weg des Glaubens gehen und folgen Gottes Lehren. Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad in seine Kirch berufen hat, ihm will ich allzeit leben.

Du littest, starbst und setzest ein, ein Denkmal dieser Liebe, dass du ganz mein, und ich ganz dein in Ewigkeit verbliebe. Mein Jesu, liebvoll dank ich dir, vermehre deine Liebe in mir, lass mich dich ewig lieben.

### **Fürbitten zu Ostern**

Großer Gott, mit der Auferweckung deines Sohnes heiligst du deinen Namen. Sei bei uns in dieser schweren Zeit. Wir beten und bitten:

- für alle, die ängstlich und ratlos ihrem Leben gegenüberstehen: Führe du sie neu auf den Weg des Lebens, der Wahrheit und der Liebe.
- für alle, die zweifeln und deinem Wort nicht glauben können: Öffne ihr Herz in der Begegnung mit dir und lass sie deine Liebe erfahren.
- für alle, die mit ihrem Leben Zeugen für die Auferstehung sein wollen: Schenke ihnen Freude und Mut, um deine Botschaft glaubwürdig zu vertreten.
- für alle, die an den Gräbern ihrer Träume oder Hoffnungen stehen, die trauern um Menschen, die von ihnen gegangen sind: Lass sie im Glauben erfahren, dass du neue Zukunft schenkst, die unsere Sehnsucht erfüllt und unsere Hoffnung erneuert.

- Herr, lass die Welt erwachen und deine Weisheit spüren, damit die Menschen ihre Verantwortung für die Schöpfung erkennen.
- Guter Gott, hilf denen, die unter Gewalt, Armut und Katastrophen leiden. Gib ihnen Mut und Zuversicht und lass sie Solidarität und Hilfsbereitschaft erfahren.
- für unsere Verstorbenen: Lass sie auferstehen und nimm sie auf in die Gemeinschaft mit dir, in der es keinen Tod und keinen Schmerz mehr geben wird.

In Jesus Christus ist Gottes Reich aufgeleuchtet. In seiner Auferstehung hat die Vollendung von allem ihren Anfang genommen. Amen.

Lasst uns nun gemeinsam beten, wie Jesus selbst uns gelehrt hat

## **Vater unser ...**

### **Dank: GL 777 / 1 – 2**

1. Heil uns Heil, Halleluja! Im Triumph steht Jesus da. Seht, sein heiliges Grab ist leer. Ewig Ruhm, ihm ewig Ehr. Jesus ist nun auferstanden, frei von allen Todesbanden steht er nun verherrlicht da. Heil uns, Heil, Halleluja. Heil uns Heil, Halleluja.

2. Heil uns Heil, Halleluja. Im Triumph steht Jesus da. Seht sein heiliges Grab ist leer. Ewig Ruhm, ihm ewig Ehr. Jesus hat nun ausgelitten, mit der Hölle ausgestritten; seht er steht als Sieger da. Heil uns, Heil, Halleluja. Heil uns, Heil, Halleluja.

## **Schlussgebet**

Herr, unser Gott, du hast uns durch die österlichen Feier gestärkt. Schenke uns den Geist deiner Liebe, damit alle ein Herz und eine Seele werden. Lass uns deine Botschaft vom Leben in die Welt tragen, denn Du allein bist unser Licht. Amen

## **Zum Nachdenken - Der neue Mensch**

„Der auferstandene Christus trägt die neue Menschheit in sich, das letzte herrliche Ja Gottes zum neuen Menschen. Zwar lebt die Menschheit noch im alten, aber sie ist schon über das Alte hinaus, zwar lebt sie noch in einer Welt des Todes, aber sie ist schon über den Tod hinaus, zwar lebt sie noch in einer Welt der Sünde, aber sie ist schon über die Sünde hinaus. Die Nacht ist noch nicht vorüber, aber es tagt schon.“ - (*Dietrich Bonhoeffer*)

## **Segen**

Es segne uns und lass uns als ;sterbliche Mensehn den Weg des Lebens gehen. Der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

## ***Wir segnen die Speise***

Die vielerorts übliche Speisensegnung zu Ostern bildete sich im Zusammenhang mit der alten Fastendisziplin aus. In der Osternacht werden Speisen für das erste häusliche Ostermahl gesegnet. Die Tischgemeinschaft der Gläubigen mit dem Auferstandenen in der Eucharistie soll sich gleichsam als Agape in den Häusern fortsetzen.

P: Lasset uns beten. Jesus, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Du hast auch uns zu deinem Tisch geladen und das Ostermahl mit uns gefeiert.

+ Segne uns und diese österlichen Speisen, dass sie uns stärken für unseren Alltag, dass wir aus der Kraft der Auferstehung leben und dass wir den Glauben nicht verlieren. Sei auch bei unserem österlichen Mahl in unseren Wohnungen unter uns gegenwärtig. So lass uns wachsen in der geschwisterlichen Liebe und in der österlichen Freude: Denn: Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt für alle Ewigkeit. Amen.

### **Schlusslied: GL 337 / 1, 2, 5**

1. Freudich, erlöste Christenheit, freu dich und singe!  
Der Heiland erstanden in Herrlichkeit, Halleluja!

**Ref.:** Singt fröhlich: Halleluja!

2. Drei Tage nur hielt ihn das Grab, freu dich und singe!  
Er warf des Todes Fesseln ab, Halleluja!

**Ref.:** Singt fröhlich: Halleluja!

5. O Christ, nun feste Hoffnung hab, freu dich und singe!  
Auch du wirst gehn aus deinem Grab. Halleluja!

**Ref.:** Singt fröhlich: Halleluja!

Alle wünschen sich ein frohes Osterfest und die Gewissheit, dass Gott unseren Weg mit uns geht.

**Einen gesegnete Ostern wünscht Ihnen  
Pfarrer Gerhard Spöckl und das Seelsorgeteam**